

Projektbeschreibung

Implementierung einer Kreditplattform für den Geschäfts- und Firmenkundenbereich



Allgemeines zum Kunden

Branche:	Banken und Finanzdienstleistungen
Unternehmensgröße:	Umsatz ca. 3 Mrd. €, Bilanzsumme ca. 150 Mrd. €, über 10.000 Mitarbeiter
Auftraggeber:	Bereichsleitung Kreditrisikoanalyse

Daten zum Auftrag

Zeitraum/Dauer:	Mitte 2015 bis Mitte 2017
Projektaufwand:	ca. 9.500 Personentage
Abrechnung:	Tageshonorar

Projektteam/Rolle

Projektteam Berater:	Business-Analysten, Entwickler, Entwicklungskoordinator, Tester
Projektteam Kunde:	Projektmanager, Fachexperten, Business-Analysten und Entwickler

Aufgabenstellung

In einer deutschen Großbank begleitete PPI die Entwicklung und Implementierung der Kreditplattform 2.0 für den Geschäfts- und Firmenkundenbereich.

Zielsetzung

Ziel des Projekts war es, die Limit-Genehmigung für Non-Retail-Portfolios zu digitalisieren und damit die Transparenz und Effizienz des Kreditvergabe-prozesses zu steigern.

Leistung PPI

PPI vermittelte zunächst zwischen allen Projektbeteiligten und sorgte für ein einheitliches Verständnis der Projektziele.

Durch die Etablierung agiler Entwicklungsmethoden und einer iterativ-inkrementellen Vorgehensweise konnte die neue Kreditplattform effizient entwickelt und in Betrieb genommen werden.

Vorgehensweise

Bei diesem Projekt stand die Optimierung der relevanten Prozesse bei der Limit-Genehmigung für Non-Retail-Portfolios im Vordergrund. Neben einer Effizienzsteigerung sollte vor allem eine höhere Transparenz bei den Kreditvergabeprozessen erreicht werden.

Die neue IT-Plattform sollte im Wesentlichen Gruppen verbundener Kunden abbilden, Ratings erstellen, Limite kompetenzgerecht managen sowie ad-hoc Auskünfte über Portfolios und Einzelengagements liefern können.

Um im Rahmen der Realisation diese wesentlichen Funktionen implementieren zu können, empfahl sich ein Mix aus Wasserfallmodell und agilem Projektmanagement in einem iterativ-inkrementellen Vorgehensmodell:

- Bildung eines Kernteams aus sechs bis acht Fachexperten, zehn IT-Spezialisten sowie bis zu zwölf Entwicklern
- 100-prozentige Freistellung der internen Fachexperten der Bank und gemeinsames Projektbüro mit den Business-Analysten beim Kunden
- Entwicklungsteam im Beratungshaus sowie regelmäßiger, enger Austausch zwischen den beiden Projektstandorten
- zehn ganztägige Workshops mit dem Kernteam vor Projekt-Kickoff für eine klare Definition des Projektauftrags
- Konzeptionierung und Entwicklung in drei Releases mit elf Iterationen
- frühzeitige technische, aber auch fachlich-konzeptionelle Fehleridentifikation anhand von 4.500 Testfällen

Herausforderungen

- Die hochgradig vernetzten IT-Systeme (vielfältige Schnittstellen, komplexe Abhängigkeiten von Datenmodellen, -strukturen und -flüssen) erforderten eine kontinuierliche Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit von Anforderungen.
- Alle Beteiligten mussten zunächst zu einer gemeinsamen Zielvorstellung geführt werden. Diese galt es dann, durch regelmäßigen Austausch, über die gesamte Projektlaufzeit standortübergreifend im Fokus zu halten.

Ergebnisse

- Zuvor manuell abgewickelte Prozesse im Geschäfts- und Firmenkundenbereich erfolgen nach Produktivsetzung der Kreditplattform 2.0 digitalisiert.
- Die Kreditplattform 2.0 beinhaltet alle wesentlichen Funktionen zum Managen von Limit-Genehmigungen für Non-Retail-Portfolios.

Kundennutzen

- Der gesamte Kreditvergabeprozess ist nun effizient und schnell.
- Mit der neuen Plattform sind etwa Ad-hoc-Auskünfte über Einzelengagements und Portfolios möglich und die Vergaben somit transparenter.
- Die Mitarbeiter verstehen und nutzen die Kreditplattform als eine von ihnen entwickelte Anwendung, da sie von Beginn an in das Projekt involviert waren.